

Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1860 bis Ostern 1861.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — Die Lehre von der Erlösung nach Petri's Lehrbuch §. 204—235. Geschichte der christlichen Kirche vom Anfange des 18ten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. — Die Apostelgeschichte wurden gelesen und erklärt. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Aus der Literatur des 18. Jahrhunderts wurden Klopstock, Lessing, Göthe und Abhandlungen Schiller's gelesen und erläutert. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Repetition der gesammten Grammatik, wöchentlich 1 St. — In 2 St. wurden gelesen: die ersten 2 Reden des Cicero gegen Catilina. — Ovid's Metamorph. Lib. I, v. 1—450, Lib. II, v. 1—400, Lib. III, v. 1—250. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden: Expédition de Bonaparte en Égypte par Thiers, Le Tartuffe par Molière. — Wiederholung und Erweiterung der Grammatik in franz. Sprache. — Grössere Abschnitte aus Schiller's 30jährigem Kriege ins Französische übersetzt. — Extemporalien. — Retroversionen. — Aufsätze. — Conversation. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 3 St. w. — Aus Mac Caulay's Essays ist nach deutschen Dictaten in der Klasse übersetzt, meisthin aber nach englischen Dictaten nur geschrieben worden zur Uebung in Aussprache und Orthographie. Zu gleichem Zweck ist auch ein längeres Gedicht dictirt und sodann auswendig gelernt worden. Erst nach den Sommerferien konnte Wagners Grammatik angeschafft werden und nach dieser ist 1 St. w. die Formenlehre ganz und die Syntax bis zur Lehre vom Substantiv im Genitiv gründlich durchgenommen worden. Endlich nach den Herbstferien konnte auch 1 St. w. dem Lesen gewidmet werden und diese ist auf Auszüge von Hume, Robertson und Burke in Herrig's Handbook of Classical Authors verwendet worden, während in der dritten Stunde dann Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Englische korrigirt und erklärt wurden. — Herr von Bach.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommersemester: Ebene Trigonometrie und Stereometrie. Im Wintersemester die Relationen zwischen den 3 ebenen Winkeln und den 3 Flächenwinkeln eines körperlichen Dreiecks, als Fortsetzung der Stereometrie. — Mathematische Geographie. — Sätze aus der neueren Geometrie. — In jedem Semester Uebungen im praktischen Rechnen und in den höheren bürgerlichen Rechnungsarten. — Correctur geometrischer und trigonometrischer Ausarbeitungen. — Oberlehrer Troeger.

7. Physik. 2 St. w. — Mechanik und Optik nach Koppe's Lehrbuch. — Correctur physikalischer Aufgaben. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Unorganische Chemie mit grösserer Ausführlichkeit als in Secunda und theilweise Wiederholung der organischen. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Botanik. Chemische Zusammensetzung und anatomischer Bau der Pflanze mit Angabe der Hauptsätze der Physiologie. Anordnung der Pflanzen nach natürlichen Familien mit besonderer Rücksicht auf medicinische oder ökonomische Benutzung und die geographische Verbreitung. Die anatomische Structur wurde unter dem Mikroskope gezeigt und einheimische Pflanzen oder Abbildungen zur Kenntniss der Familien vorgezeigt. — Oberlehrer Menge.

10. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — In 2 St. Geschichte des Mittelalters. In 1 St. Wiederholung der alten und der neueren Geschichte. — In jedem Monat eine geographische Repetition. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Zeichnen. 3 St. w. — In 2 St. freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach der Natur. — Zeichenlehrer Grentzenberg. — In 1 St. descriptive Geometrie. — Die wichtigsten Sätze von der geraden Linie und der Ebene. — Auflösung der 6 Hauptfälle beim körperlichen Dreieck durch Construction in der Ebene. — Der Director.

12. Gesang. 2 St. w. — Vierstimmige Lieder aus dem zweiten Theile des Sängerbuches von Erk und Greef. — Choräle nach Markull's Melodienbuch. — Lehrer Schultz.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Troeger.

1. Religion. 2 St. w. — Von der Religion nach Petri's Lehrbuch §. 1—22. Wiederholung des Abschnitts von der heiligen Schrift nach demselben Lehrbuch. — Uebersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation. Das Evangelium Marci gelesen und erklärt. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 St. Einübung einer liter. Geschichtstabelle, in 1 St. Grammatik nach Becker's Schulgr., in 1 St. Declamiren. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 4 St. w. — Repetition der Casuslehre. — Gelesen wurde Caesar de bello gall. lib. VI. 40, lib VII. 38 in 2 St. — Exercitien und Extemporalien in 2 St. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden in 2 St. Athalie tragédie de Racine; Dasaratha par Chézy, Morman par Augustin Thierry, la Combe de l'homme mort par Nodier. — In 2 St. Syntax nach Ploetz II. Cursus, Abschnitt 6 und 7. Die Regeln wurden in französischer Sprache eingeübt. Phrasen und Gallicismen nach Ploetz Vocabulaire systématique. — Exercitien. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 3 St. w. — Allgemeine Wiederholung grammatikalischer Regeln, Uebungen in Aussprache und Orthographie bis zur vollständigen Einführung des „Lehrganges von Plate“ nach den Sommerferien. Aus der Mittelstufe desselben sind bis zur 13. Lection die englischen Anschauungen gelesen, die deutschen Uebungen übersetzt und die Dialoge auswendig gelernt worden, auch ist der Aussprache und Orthographie wegen ein Gedicht dictirt und gelernt worden. — Herr v. Bach.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommers. in 2 St. Wiederholung der Quadrat- u. Cubikwurzeln, Gleichungen des 2. Grades und Kettenbrüche. Im Winters.: Arithmetische und geometrische Proportionen

und Reihen; Combinationslehre und Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeits-Rechnung; der Binomische Lehrsatz mit ganzen positiven, negativen und gebrochenen Exponenten. In 2 St. w. im Sommersemester Geometrie nach Legendre. Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren, regelmässige Polygone und Berechnung des Kreises. Im Winters. Wiederholung der Planimetrie und ebene Trigonometrie ohne numerische Rechnungen. — In beiden Semestern 1 St. w. praktisches Rechnen. — Oberlehrer Troeger.

7. Physik. 2 St. w. — Electricität und Magnetismus nach Koppe's Lehrbuch. Statik der festen Körper. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Unorganische Chemie nach Wöhler's Grundriss, begleitet von Experimenten, Zeichnung von Apparaten und Beschreibung technisch wichtiger Vorgänge. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Botanik. Pflanzeterminologie und Beschreibung nach Linnéischer Anordnung, mit besonderer Rücksicht auf einheimische Gewächse. — Oberlehrer Menge.

10. Geschichte. 2 St. w. — Geschichte der orientalischen Reiche und Griechenlands bis auf Alexander den Gr. Wiederholung der Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Geographie. 1 St. w. — Physische und politische Geographie von Amerika. Wiederholungen aus allen Gebieten verbunden mit Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen aus freier Hand. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

13. Gesang. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Schultz.

T e r t i a.

Ordinarius: Dr. Cosack.

1. Religion. 2 St. w. — Erklärung des 2. und 3. Hauptstücks des Lutherischen Katechismus; dazu wurden Sprüche und Lieder genannt. — Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch §. 50—79., und Wiederholung der §§. 30—49. — Die Episteln des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Prediger Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 2 St. deutsche Aufsätze und Uebungen im Entwerfen von Dispositionen. Erklärung von Synonymen. In 1 St. Declamation, daneben Anfangsgründe der Metrik und Inhaltsangabe des Nibelungenliedes und der Gudrun. — Dr. Cosack.

3. Latein. 5 St. w. — In 3 St. Lectüre. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus. — In 2 St. Grammatik. Repetition der Formenlehre; Einübung der Syntax nach Zumpt, mündlich und schriftlich in vielen Beispielen. Exercitien. — Dr. Cosack.

4. Französisch. 4. St. w. — In 2 St. Lectüre. Lectures choisies von Ploetz. Section V., VI., VII. enthaltend Briefe, Reden und Dialoge. Ausserdem poetische Stücke aus Section VIII. — In 2 St. Grammatik nach Ploetz, II. Cursus Abschnitt 1—4. — Exercitien. Memorirübungen mit Benutzung von Ploetz Vocabulaire Systématique. — Anfänge in Sprechübungen. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 4 St. w. Aussprache und Grundregeln der Grammatik wurden nach freien Dictaten gelehrt, bis nach den Sommerferien „Plate's Lehrgang“ eingeführt werden konnte. Aus der Elementarstufe

desselben sind sämtliche Vocabeln und Regeln bis zur 40. Lection nebst Aussprache gelernt, die Uebungen ins Englische übersetzt und die Englischen Anschauungen theils gelesen, theils aus dem Hefte hergesagt. Dabei wurden mehrere kleine Gedichte zur Aussprache gelernt. — Herr v. Bach.

6. **Mathematik.** 6 St. w. — Im Sommers. in 2 St. w. Buchstabenrechnung, Potenzen, Decimalbrüche, Quadrat- und Cubikwurzeln. Im Winters. Wiederholung der Buchstabenrechnung; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Diophantische Aufgaben. In 2 St. w. Geometrie nach Legendre. Die Sätze vom Kreise bis zur Führung der Tangenten. Berührungs-Aufgaben. Im Wintersem. Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren, ähnliche Polygone und Berechnung des Kreises. In jedem Semester 2 St. praktisches Rechnen und Uebungen im Kopfrechnen. — Oberlehrer Troeger.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Mineralogie. Erlernung der Terminologie und der Kennzeichen der wichtigsten Mineralien, mit Benutzung der Sammlung der Schule. — Oberlehrer Menge.

8. **Geschichte.** 2 St. w. — Uebersichtliche Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648; verbunden mit Auswendiglernen der zu diesem Zeitraum gehörenden Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. **Geographie.** 2 St. w. — Elemente der mathematischen Geographie, und physische u. politische Geographie von Australien, Afrika und Asien, verbunden mit Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

10. **Zeichnen.** 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

11. **Gesang.** 2 St. w. — Wie in Secunda. — Lehrer Schultz.

Q u a r t a.

Ordinarius: Oberlehrer Boeszoermy.

1. **Religion.** 2 St. w. — Erklärung des ersten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus, dazu Sprüche und Lieder gelernt. Einleitung in die Schriften des alten Testaments nach Petri's Lehrbuch §. 30—49. — Die Evangelien des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Prediger Schaper.

2. **Deutsch.** 3 St. w., von denen eine auf Erlernung der Grammatik, zwei auf den Vortrag erlernter Gedichte oder prosaischer Stücke und Uebung im Erzählen vorher vorgelesener Stücke aus der griechischen Mythologie oder deutschen Sagenkunde verwendet wurden. Alle 4 Wochen wurde ein deutscher Aufsatz nach einer vorher vorgelesenen Erzählung oder Beschreibung oder nach einem besprochenen leichten und angemessenen Thema zu Hause ausgearbeitet, von dem Lehrer corrigirt und nochmals abgeschrieben. — Oberlehrer Menge.

3. **Lateinisch.** 6 St. w. — In 3 St. Lectüre der schwierigeren Lesestücke aus Ellendt's Lesebuch. In 3 St. Grammatik. Wiederholung des elementaren Theils der Grammatik, Einübung der Constructionen des Acc. c. Inf. und des Abl. abs. und anderer der hauptsächlichsten syntactischen Regeln durch Exercitia. — Oberlehrer Boeszoermy.

4. **Französisch.** 5 St. w. — In 3 St. Exercitien aus Ploetz von der Lehre des article partitif bis Lection 83 vom Participle passé nebst Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. — 2 St. Lesen aus Gedike's Lesebuch. — Herr v. Bach.

5. **Mathematik.** 6 St. w. — In beiden Semestern 4 St. Rechnen. Sätze aus der Zahlenlehre, von den Primzahlen und zusammengesetzten Zahlen, von den Theilern und Vielfachen der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri. — Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen. — In 2 St. w. Geometrie nach Legendre: Congruenz der Dreiecke u. Parallelogramme. — Oberlehrer Troeger.

6. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Pflanzenlehre. Unterscheidung der Haupttheile der Pflanzen, Eintheilung in Sporen- und Samenpflanzen und Erlernung der Merkmale der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Einzelne Pflanzen wurden vorgezeigt und von den Schülern beschrieben. — Oberlehrer Menge.

7. **Geschichte.** 2 St. w. — Uebersicht der alten Geschichte bis 476, verbunden mit Auswendiglernen der 3 ersten Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

8. **Geographie.** 2 St. w. — Physische und politische Geographie von Europa mit Ausnahme der Alpen und der Mittelgebirge, verbunden mit Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. **Schreiben.** 2 St. w. — Ausbildung der Handschrift nach Carstairs Methode. Zur Uebung wurden Stellen aus den deutschen Klassikern, Rechnungen, Quittungen u. s. w. geschrieben. — Lehrer Schultz.

10. **Zeichnen.** 2 St. w. — In 1 St. freies Handzeichnen, in 1 St. geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Grüning.

11. **Gesang.** 2 St. w. — Wie in Tertia. — Lehrer Schultz.

Quinta. Coetus A.

Ordinarius: Dr. Pfeffer.

1. **Religion.** 3 St. w. — 1 St. biblische Geschichte des N. T. incl. der Apostelgeschichte nach Kohlrausch. Die Bergpredigt und die Leidensgeschichte wurden genauer durchgenommen; das Alte Testam. zum Theil wiederholt. 1 St. Erklärung der sonntäglichen evangelischen Pericopen, die von den Schülern erzählt wurden. Das Leben Luthers. In 1 St. das 4. u. 5. Hauptstück, die biblischen Bücher. 12 Lieder wurden gelernt und die 3 ersten Hauptstücke wiederholt. — Dr. Rindfleisch.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — Repetition des Lehrstoffes der vorhergehenden Klasse. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Orthographische Uebungen. Declamation dictirter Gedichte. Kleine schriftliche Aufsätze. — Dr. Pfeffer.

3. **Lateinisch.** 6 St. w. — Repetition der regelmässigen Declination und Conjugation. Gelernt wurden die unregelmässigen Verba und Deponentia, die verba anomala und Defectiva, die Conjunctionen. Aus dem Lehrbuche von Moisszissig wurden zur Einübung der Flexion unregelmässiger Verba ausgewählte Stücke meistens schriftlich aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Von den Aesopischen Fabeln sind die ersten 18 übersetzt und memorirt. Dr. Pfeffer.

4. **Französisch.** 5 St. w. — Aus dem Elementarbuch von Ploetz sind die ersten 60 Lectionen durchgenommen. — Einübung der 4 regelmässigen Conjugationen. — Dr. Pfeffer.

5. **Geschichte.** 1 St. w. — Uebersichtliche Geschichte der orientalischen Reiche. Einzelne Theile derselben wurden durch Lectüre aus der Langeschen Uebersetzung des Herodot zu deutlicher Anschauung gebracht. — Oberlehrer Boeszoermy.

6. **Geographie.** 2 St. w. — Die Oro- und Hydrographie aller Welttheile nach dem II. Coursus von Voigt. — Oberlehrer Boeszoermy.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Thierlehre. Beschreibung der Merkmale und Lebensweise der Wirbelthiere mit Vorzeigung der ausgestopften Exemplare der Schulsammlung oder von Abbildungen. — Oberlehrer Menge.

8. Rechnen. 4 St. w. — Die 4 Species mit gebrochenen Zahlen. — Resolution und Reduction benannter Brüche. Einfache Regula de tri, einfache Zinsrechnung. — Die Primzahlen bis 1000. Fortwährende Uebungen im Kopfrechnen. Häusliche Aufgaben. — Lehrer Schultz.

9. Schreiben. 2 St. w. — Uebungen nach freier Vorschrift an der Wandtafel, von der Hand des Lehrers. Als Stoff: Sittensprüche und Denksprüche benutzt. Häusliche Beschäftigungen. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Gerlach.

11. Gesang. 1 St. w. combinirt mit Quinta Coetus B. — Ein- und zweistimmige Lieder nach Erk und Greef und aus eigener Sammlung. — Choräle nach Kniewel. — Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt. — Uebungen in einfachen rhythmischen und melodischen Beispielen. — Lehrer Schultz.

Quinta. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Rindfleisch.

1. Religion. 3 St. w. — Wie Quinta A. — Dr. Rindfleisch.

2. Deutsch. 4 St. w. — 2 St. Grammatik. Wiederholung des Pensums von Sexta. Gebrauch der Präpositionen und Conjunctionen. Der einfache, erweiterte und zusammengesetzte Satz. In 1 St. Orthographie. In 1 St. Erlernung und Vortrag dictirter Gedichte und schriftliche Nacherzählung von Gedichten, Parabeln, Fabeln und Beschreibungen. — Lehrer Gerlach.

3. Lateinisch. 6 St. w. — In 3 St. Grammatik, im Sommersem. nach Zumpt, im Wintersem. nach Siberti-Meiring C. 52—68. Wiederholung des Pensums von Sexta; ausserdem die unregelmässigen Verba, die Verba anomala und defectiva. — 3 St. Lectüre. Im Sommer aus Ellendt St. 20—53, seit Michael aus Moiszissig Th. I. C. 9. St. 1—9, C. 11 und 12. lateinisch und deutsch. Ausgewählte Stücke aus C. 13 und C. 17 wurden zu häuslichen und zu Probe-Pensis benutzt. — Dr. Rindfleisch.

4. Französisch. 5 St. w. — Aus Ploetz's Elementarbuch sind die Lectionen 1—56 gelesen und ins Deutsche übersetzt worden. Ausserdem Wiederholung der regelmässigen Zeitwörter. — Herr v. Bach.

5. Geschichte. 1 St. w. — Nach Andräs Grundriss sind die orientalischen Reiche nebst den ersten Perserkriegen durchgenommen worden. — Herr v. Bach.

6. Geographie. 2 St. w. — Der erste und zweite Cursus des Leitfadens von Voigt ist genau durchgenommen worden. — Herr v. Bach.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Oberlehrer Menge.

8. Rechnen. 4 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Schultz.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Gerlach.

11. Gesang. 1 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Schultz.

S e x t a.*Ordinarius: Lehrer Schultz.*

1. Religion. 3 St. w. — 1 St. biblische Geschichte des A. T. von der Schöpfung bis Samuel nach Kohlrausch. 1 St. Erzählen der evangelischen Pericopen, der Leidensgeschichte, des Lebens Luthers. In 1 St. wurden das 2. und 3. Hauptstück und 5 Lieder gelernt, das erste Hauptstück wiederholt. — Dr. Rindfleisch.

2. Deutsch. 4 St. w. — In 2 St. Grammatik. Kenntniss der Redetheile. Der einfache und erweiterte Satz. Häusliche Uebungen. In 1 St. Uebungen im Nacherzählen, in 1 St. Declamations-Uebungen. — Lehrer Gerlach.

3. Lateinisch. 8 St. w. — 3 St. Grammatik. Die Declinationen nebst Grundregeln. Comparison des Adjectivs, die Pronomina, Numeralia, das Verbum sum, die 4 regelmässigen Conjugationen nebst den Deponentibus, die Präpositionen. Im Sommers. nach Zumpt, im Winters. nach Siberti-Meiring C. 10 bis C. 48 und C. 76. — 3 St. Lectüre. Im Sommers. aus Ellendt's Lesebuch St. 1—16, seit Michael aus Moisszissig C. 1 und C. 2, St. 1—13. In 2 St. wöchentliche Wiederholung und Ueberhören von Vocabeln. Häusliche Pensa. — Dr. Rindfleisch.

4. Geschichte. 1 St. w. — Die Aegypter, Assyrer, Phönizier, Perser, Meder, Herkules und der Argonautenzug nach Grube's Characterbildern. — Lehrer Gerlach.

5. Geographie. 2 St. w. — Der erste Cursus im Leitfaden von Voigt. — Lehrer Gerlach.

6. Naturgeschichte. 3 St. w. — Einführung in die Kenntniss der drei Naturreiche. — Oberlehrer Menge.

7. Rechnen. 5 St. w. — Wiederholung der 4 Species in ganzen unbenannten Zahlen. Die vier Species in ganzen benannten Zahlen wurden gelehrt. Vorübungen zum Bruchrechnen nach Pestalozzi. Stetes Kopfrechnen. Häusliche Aufgaben. — Lehrer Schultz.

8. Schreiben. 3 St. w. — Carstairs Methode, die Buchstaben in ihre Grundzüge zu zerlegen, wurde zum Grunde gelegt. Vorschriften an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. Häusliche Uebungen. Lehrer Schultz.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Gerlach.

10. Gesang. 2 St. w. — Einübung einstimmiger Lieder nach Erk und Greef, so wie aus eigner Sammlung. Choräle nach Kniewel. Die Elemente zur Theorie der Musik. Lehrer Schultz.

Elementar-Klasse.*Ordinarius: Lehrer Grüning.*

1. Religion. 3 St. w. — Biblische Geschichte des A. u. N. Testam. nach Kohlrausch mit Auswahl. Zu den Festen wurden Lieder gelernt; im Katechismus das erste Hauptstück und der 1. und 2. Artikel vom zweiten. — Lehrer Gerlach.

2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurden: der Kinderschatz von Schultze und Steinmann, I. Theil, und das Lesebuch von Borkenhagen. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — Lehrer Grüning.

3. Deutsch. 6 St. w. — In 5 St. orthographische Uebungen. Der einfache Satz. Die Begriffswörter. Declination. Die Hilfs-Verba. Conjugation. In 1 St. Declamiren. — Lehrer Grüning.

4. Geographie. 2 St. w. — Allgemeine Vorkenntnisse auf den Wohnort bezogen. Die Lage bekannter Ortschaften nach den Himmelsgegenden bestimmt. Europas Grenzen, Meere, Hauptflüsse, Inseln, Meerengen, Hauptstädte. — Lehrer Grüning.

5. Rechnen. 6 St. w. — Die Zahlen von 1—100 wurden zerlegt. Uebungen im Numeriren. Die 4 Species auf der Tafel und besonders im Kopfe geübt. Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

6. Schreiben. 6 St. w. — Uebungen nach der Vorschrift und an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. — Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

7. Zeichnen. 1 St. w. — Uebungen nach leichten Vorlegeblättern. — Lehrer Gerlach.

An dem Unterricht im Turnen nahmen während des Sommers 358, während des Winters 58 von unsern Schülern Theil. Das Turnfest wurde am 11. Juli v. J. im Jäschkenthale gefeiert.

II. Statistische Nachrichten.

Ostern 1860 besuchten die Petrischule 497 Schüler, gegenwärtig 496. Davon sind 10 in I., 28 in II., 59 in III., 98 in IV., 61 in V. a, 56 in V. b, 89 in VI., in der Elementarklasse 95.

Am 2. März d. J. erfolgte die mündliche Prüfung der 3 Abiturienten im Beisein des Königlichen Provinzial-Schulraths, Herrn Dr. Schrader, und des städtischen Schulraths Herrn Dr. Kreyenberg. Alle erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Simon Hugo Hermann Bischoff aus Graudenz, 17³/₄ Jahre alt, evangelischer Confession, mit dem Prädikat: Genügend bestanden. B. wird sich dem Kaufmannsstande widmen.

2. Ludwig Ferdinand Froehling aus Ohra, 20 J. alt, evang. Conf., mit dem Prädikat: Genügend bestanden. F. widmet sich der Subalternen-Carriere.

3. Paul Richard Alexander Stuercke aus Praust, 17 J. alt, evangel. Conf., mit dem Prädikat: Genügend bestanden. St. wird sich der Landwirthschaft widmen.

Noch erwähne ich hier der Auszeichnung, welche einem unserer ehemaligen Schüler zu Theil geworden ist. Durch das Rescript vom 31. Mai 1860 hat der Herr Minister des Innern dem Secundaner der Petrischule Robert Hirschberg für die Anfangs December 1859 mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Tertianers Taubwurzels aus der Johannisschule vom Tode des Ertrinkens im Stadtgraben, die Rettungs-Medaille verliehen. Diese mir durch den Herrn Polizei-Präsidenten v. Clausewitz zugesandte Medaille wurde nach dessen Bestimmung dem später in die hiesige Handels-Akademie übergegangenen Robert Hirschberg vor den versammelten Schülern der Petrischule von mir ausgehändigt.

III. Chronik.

Nach Ostern v. J. übernahm Herr Johann Friedrich von Bach aus Curland, der nach einem 14jährigen Aufenthalt in England, später in Berlin Privatunterricht erteilt hatte, den Unterricht im Englischen.

Am 19. April feierte die Schule den 300jährigen Todestag Philipp Melanchthons durch einen Choral und den Vortrag des Herrn Prediger Schaper über das Leben und Wirken des grossen Reformators und Schulmannes.

Am 9., 10. und 11. Juli v. J. erfolgte durch den Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader die Revision sämmtlicher Klassen der Petrischule, die seit ihrer Erhebung in die erste Ordnung der Realschulen dem Ressort des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums angehörend, auch die von demselben von Zeit zu Zeit angeordneten Revisionen erfährt.

Am 15. October v. J. feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Hochseligen Königs durch ein Gebet und eine religiöse Anrede des Herrn Prediger Schaper. Ein Choral begann und schloss die Feier. Auch der Begräbnisstag versammelte die Lehrer und Schüler zu einer religiösen Feier.

Am 4. März leisteten der Director und die Lehrer der Petrischule Sr. Majestät dem Könige Wilhelm den vorgeschriebenen Dienst.

Am 8. März d. J. beehrte Se. Excellenz der Herr Ober-Präsident Eichmann die Petrischule durch einen Besuch, wohnte dem Unterrichte in vier Lehrobjecten bei und nahm die Räume des Schulgebäudes in Augenschein.

Die Bedingungen, an welche die Erhebung der Petrischule in die erste Ordnung der Realschulen geknüpft war, werden in kürzester Zeit erledigt sein. Zunächst wird einem Hauptübelstande abgeholfen, indem die zwei bisher überfüllten Klassen der Quarta und Sexta von Ostern an in je zwei parallele Coetus getheilt werden.

IV. Lehrapparat.

1. Chemische, physikalische und naturhistorische Sammlung. Für die Chemie wurde eine Anzahl chemischer Stoffe angeschafft. Der physikalische Apparat wurde durch einige electriche Instrumente, durch zwei Nicolsche Prismen aus London und durch eine Augustsche patentirte Sonnenuhr vermehrt; zu der naturhistorischen Sammlung sind zugekommen: eine Fischotter, eine Nachtschwalbe, eine Holztaube, ein Rebhuhn; einige Insectenlarven, Krebse, Spinnen und Würmer in Gläsern mit Spiritus, ein Stück der Wirbelsäule eines Hai's, geschenkt von dem früheren Schüler Fischer, zwei Korallen, geschenkt von dem Schüler Brandt.

2. Bibliothek. Es wurden angeschafft: die Fortsetzungen von Grimm's deutschem Wörterbuche, vom Archiv für das Studium der neueren Sprachen, von Petermanns geographischen Mittheilungen, von Stiehl's Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen, vom literarischen Centralblatt, von den preussischen Provinzialblättern, von Neumann's Zeitschrift für Erdkunde, von Poggendorff's und Liebig's chemischem Wörterbuch, Scriptorum rerum Prussicarum, herausgegeben von Hirsch, Toeppen und E. Strehlke, Kästner's sämmtliche Schriften.

Als Geschenk erhielt die Schule durch die Gnade des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten den 6. Band von E. Förster's Denkmalen deutscher Baukunst, wofür ich im Namen der Anstalt den innigsten Dank ausspreche.

V. Verordnungen und Rescripte der hohen Schulbehörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 31. Mai 1860, betreffend die Zurückstellung wehrpflichtiger Lehrer vom Heeresdienste im Falle einer Mobilmachung der Armee.
2. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 29. Mai 1860, betreffend die Einsendung des Verzeichnisses der in der Petrischule gebrauchten Lehrmittel.
3. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 6. Juni 1860, betreffend die Kosten der fährlichen Veröffentlichung der Programme.
4. Empfehlung des vom Professor Pohlke herausgegebenen Lehrbuchs der darstellenden Geometrie durch das hohe Ministerium des Unterrichts vom 29. Juni 1860, mitgetheilt vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium durch die Verfügung vom 18. Juli 1860.
5. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 27. August 1860 über den Termin für die Einsendung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen.
6. Das hohe Ministerium des Unterrichts empfiehlt die akustischen Apparate des Orgelbauers F. Lange in Berlin, in einer Mittheilung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 8. October 1860.
7. Die hiesige Königl. Regierung übersendet unterm 12. October 1860 das neue Regulativ für die Organisation des Königl. Gewerbe-Instituts in Berlin.
8. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 13. December 1858, mitgetheilt unterm 20. October 1860, betreffend die Ableistung des Probejahres Seitens der Schulamts-Candidaten.
9. Erlass des hohen Cultus-Ministeriums vom 16. October 1860, betreffend den Katechumenen- und Confirmanden-Unterricht für die evangelischen Gymnasial- und Realschüler, mitgetheilt von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium unterm 26. November 1860.
10. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 8. December 1860, betreffend die Aufnahme der aus Gymnasien abgegangenen Schüler in die Realschulen.
11. Nachricht des hohen Cultus-Ministeriums vom 12. Januar 1861, betreffend das vom Professor Dr. Herrig geleitete Institut zur Ausbildung von Lehrern für die neueren Sprachen, mitgetheilt durch das Provinzial-Schul-Collegium unterm 30. Januar 1861.
12. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 19. Februar 1861 über die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des jetzt regierenden Königs Wilhelm.
13. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 23. Februar 1861 über den Sr. Majestät dem jetzt regierenden Könige Wilhelm von den Directoren und Lehrern zu leistenden Dienst.
14. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium macht im Auftrage des hohen Cultus-Ministeriums unterm 6. März 1861 auf die im Jahre 1854 erschienene Nova logarithmorum tabula Berolinensis des Dr. Bremiker aufmerksam.

VI. Nachricht über den neuen Lehrkursus.

Am Dienstag, den 26. März d. J. ist Censur und Versetzung. Die mit diesem Tage beginnenden Osterferien dauern bis zum 11. April, wo der Unterricht des neuen Cursus beginnt. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich im Schullocaal bereit am 4., 5. und 6. April, jeden Vormittag von 9—12 Uhr.

F. Strehlke.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 25. März 1861.

Vormittag von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Choral und Gebet.

- | | |
|-----------------|---|
| QUARTA. | 1. Latein. Oberlehrer Boeszoermeny. |
| | 2. Mathematik. Oberlehrer Troeger. |
| TERTIA. | 1. Religion. Prediger Schaper. |
| | 2. Englisch. Herr v. Bach. |
| SECUNDA. | 1. Französisch. Dr. Cosack. |
| | 2. Physik. Der Director. |
| PRIMA. | 1. Geschichte. Oberlehrer Boeszoermeny. |
| | 2. Chemie. Oberlehrer Menge. |

Entlassung der Abiturienten.

Choral.

Nachmittag von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

- | | |
|--------------------------|---|
| QUINTA A. | 1. Latein. Dr. Pfeffer. |
| | 2. Rechnen. Lehrer Schultz. |
| QUINTA B. | 1. Latein. Dr. Rindfleisch. |
| | 2. Deutsch. Lehrer Gerlach. |
| SEXTA. | 1. Religion. Dr. Rindfleisch. |
| | 2. Geographie. Lehrer Gerlach. |
| Elementar-Klasse. | 1. Lesen. }
2. Rechnen } Lehrer Grüning. |

Chor aus „Tell“ von B. A. Weber und Hymne von Beethoven: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.“

V. Verordnungen

1. Verfügung des Königl. Ministeriums über die Stellung wehrpflichtiger Lehrer von
2. Verfügung des Königl. Ministeriums über das Verzeichniss der in der Petition
3. Verfügung des Königl. Ministeriums über die fährlichen Veröffentlichung der Pro
4. Empfehlung des vom Königl. Ministerium durch das hohe Ministerium des Cultus und Schul-Collegium durch die Verfüg
5. Verfügung des Königl. Ministeriums über die Einsendung der Abiturienten-P
6. Das hohe Ministerium des Cultus und Schul-Collegiums in F. Lange in Berlin, in einer Mittl
7. Die hiesige Königl. Regierung über die Organisation des Königl. Gewerbe
8. Verfügung des Königl. Ministeriums vom 20. October 1860, betreffend die
9. Erlass des hohen Cultus- und Schul-Collegiums unter dem Confirmanden-Unterricht für die Provinzial-Schul-Collegium unter
10. Verfügung des Königl. Ministeriums über die Aufnahme der aus Gymnasien ab
11. Nachricht des hohen Cultus- und Schul-Collegiums unter dem Dr. Herrig geleitete Institut zur Provinzial-Schul-Collegium unter
12. Verfügung des Königl. Ministeriums über den Geburtstag Sr. Majestät des j
13. Verfügung des Königl. Ministeriums über dem jetzt regierenden Könige V
14. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium vom 6. März 1861 auf die im Jahre

aufmerksam.

VI.

Am Dienstag, den 26. Osterferien dauern bis zum 11. Schüler bin ich im Schullocal

Schulbehörden.

Mai 1860, betreffend die Zurück-
ziehung der Armee.

1860, betreffend die Einsendung

1860, betreffend die Kosten der

Lehrbuchs der darstellenden Geometrie
vertheilt vom Königlichen Provinzial-

August 1860 über den Termin für

optischen Apparate des Orgelbauers
Collegiums vom 8. October 1860.

1860 das neue Regulativ für die

December 1858, mitgetheilt unterm
Schulamts-Candidaten.

betreffend den Katechumenen- und
r, mitgetheilt von dem Königlichen

8. December 1860, betreffend die

1861, betreffend das vom Professor
in Sprachen, mitgetheilt durch das

Februar 1861 über die Feier des

Februar 1861 über den Sr. Majestät
zu leistenden Dienstleid.

des hohen Cultus-Ministeriums unterm
Tabula Berolinensis des Dr. Bremiker

Kursus.

Die mit diesem Tage beginnenden
Kursus beginnt. Zur Aufnahme neuer
mittag von 9—12 Uhr.

F. Strehlke.



Abhandlung der öffentlichen Prüfung

Montag, den 28. März 1861

Vorwissen von 2 1/2 Uhr an

Ordnung und Geist

1. Einleitung über das Rechtswesen

2. Geschichte des Rechts

3. Einleitung über das Rechtswesen

4. Einleitung über das Rechtswesen

5. Einleitung über das Rechtswesen

6. Einleitung über das Rechtswesen

7. Einleitung über das Rechtswesen

8. Einleitung über das Rechtswesen

Einleitung über das Rechtswesen

Ordnung

Nachmittag von 2 1/2 Uhr an

1. Einleitung über das Rechtswesen

2. Einleitung über das Rechtswesen

3. Einleitung über das Rechtswesen

4. Einleitung über das Rechtswesen

5. Einleitung über das Rechtswesen

6. Einleitung über das Rechtswesen

7. Einleitung über das Rechtswesen

8. Einleitung über das Rechtswesen

Über das „Recht“ von B. A. Weber und Hugo von Hoffmann: Die Einleitung über das Rechtswesen